



Peter Wilhelm Patt
Dipl.-Kaufmann
Mitglied des Sächsischen Landtags
CDU-Fraktion

Patt MdL, Ludwigstr. 36, D-09113 Chemnitz

SPD Ratsfraktion

Herrn Brückom

488-1398

Schulhausbauförderung

Sehr geehrter Herr Brückom,

vielen Dank für Ihr Fax von heute.

Die Stadt Chemnitz hat bekanntermaßen einen nach Landesrichtlinien nicht förderbaren Schulnetzplan für die Grundschulen. Das Versäumnis der Verwaltung, den Eltern über die Bestandsfähigkeit der Grundschulen reinen Wein einzuschenken, ist bekannt und wird auch vom zuständigen Dezernat kommuniziert. Die Bestandsfähigkeit hängt dabei zunächst an der eigenen Fähigkeit und Bereitschaft, die Schulhäuser zu erhalten. Scheinbar ist diese nicht ausreichend gegeben, weswegen man Landesfördermittel in Anspruch nehmen möchte (was ja auch sinnvoll ist). Dafür werden aber verwaltungsseitig die Voraussetzungen nicht geschaffen, weswegen wiederholt Förderanträge abgelehnt werden. Die Verantwortung dafür anderen in die Schuhe schieben zu wollen, ist offen gesagt feige.

Um dennoch zumindest im Zuge des Konjunkturprogramms II der Bundesregierung an Schulhausbaufördermittel zu kommen, haben Frau Matthes und ich uns entsprechend verwendet. Das ist nicht leicht, denn andere Städte haben ihr Schulnetz ausreichend qualifiziert und sind nicht bereit, Ausnahmen für Chemnitz zuzulassen. Gleichwohl konnten wir den beteiligten Ministerien die Zusage abringen, die für dieses Programm von der Bundesregierung geforderte Bestandssicherheit jeweils einzeln pro Antrag zu prüfen (auch wenn es nicht Aufgabe der Landesregierung ist, sondern für solche Fälle ein bestätigter Schulnetzplan vorgelegt werden können sollte). Die auch perspektivisch ordentliche Zweizügig-

Ludwigstr. 36
D-09113 Chemnitz

Tel. +49-(0)371-3560594

Fax +49-(0)371-3560596

Peter.Patt@CDU-Chemnitz.de

Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
D-01067 Dresden (Zi. 399)

Tel. +49-(0)351-493-5593

Fax +49-(0)351-45103-5593

Peter.Patt@sit.sachsen.de

www.Peter-Patt.de

Chemnitz, 06.03.2009/44-pw



Peter Wilhelm Patt

06.03.2009/ Seite 2 von 2


keit für Grundschulen lässt auf Bestandssicherheit schließen. Und ermöglicht übrigens auch eine Qualität des Schulangebotes durch ausreichend Lehrkräfte und Räume, was ich im Gespräch gerne vertiefen könnte. Ich bin also mit dem Erreichten zunächst zufrieden. Alternativ wäre Chemnitz aus der Förderung wahrscheinlich erneut herausgefallen.

Sie wissen auch, dass für Schulen im ländlichen Bereich von Chemnitz unter Umständen Ausnahmen von den Richtlinienwerten für eine Förderung möglich sind. Bitte irritieren Sie hierzu die Öffentlichkeit nicht mit falschen Verdächtigungen.

Man könnte sich fragen, warum die Stadt nicht den Rechtsweg gegen Förderablehnungen beschreitet, wenn für eine Förderung lediglich die Mindestschülerzahlen als Kriterium heranzuziehen sind. Ich bitte Sie daher kollegialiter, die Förderrichtlinien diesbezüglich zu lesen und prüfen. Frau Kollegin Matthes im Schulausschuss steht gerne unterstützend bereit. Möglicherweise relativieren sich dann einige Vorhaltungen.

Auf eine konstruktive Zusammenarbeit würde ich mich freuen. Nur gemeinsam schaffen wir eine Lösung. Der Tonfall Ihres Schreibens schmerzt dagegen, ist aber wohl dem Wahlkampf geschuldet.

Mit freundlichen Grüßen



- Peter W. Patt -

cc/ Verteiler